



Medienmitteilung

Sperrfrist: 14.2.2019, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 4. Quartal 2018: Arbeitsangebot

4. Quartal 2018: Erwerbstätigenzahl steigt um 0,8%, Erwerbslosenquote gemäss ILO liegt bei 4,6%

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz nahm zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 um 0,8% zu. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) um 0,1 Prozentpunkte und lag bei 4,6%. In der Europäischen Union (EU) ging die Erwerbslosenquote von 7,3% auf 6,6% zurück. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

In der Schweiz waren im 4. Quartal 2018 insgesamt 5,086 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 0,8% mehr als im 4. Quartal 2017. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 0,7%, jene der erwerbstätigen Frauen um 1,0%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug der Anstieg im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal bei den Männern wie auch bei den Frauen 0,7%. Saisonbereinigt gingen sowohl die Erwerbstätigenzahl als auch die Anzahl VZÄ zwischen dem 3. und dem 4. Quartal 2018 leicht zurück (-0,1%).

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 stieg die Zahl der ausländischen Arbeitskräfte um 2,9%, während jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,1% leicht zurückging. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz) am stärksten (+4,9%). Darauf folgten die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +3,3%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz: -0,1%) und jene der Grenzgängerinnen und Grenzgänger (Ausweis G: -0,7%) gingen hingegen zurück.

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 4. Quartal 2018 waren in der Schweiz gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 227 000 Personen erwerbslos. Dies sind rund 4 000 mehr als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,6% und damit etwas höher als im 4. Quartal 2017 (4,5%; +0,1 Prozentpunkte). Saisonbereinigt erhöhte sich die Erwerbslosenquote gegenüber dem vorangehenden Quartal von 4,3% auf 4,9%. Zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 verringerte sich die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 7,3% auf 6,6%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,7% auf 8,0%).

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz stieg die Jugenderwerbslosenquote (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 von 6,9% auf 7,3% an. Im selben Zeitraum sank die Jugenderwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU28: von 16,2% auf 14,7%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 18,0% auf 16,6%).

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO blieb zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 bei den 25- bis 49-Jährigen sowie bei den 50- bis 64-Jährigen unverändert (4,6% bzw. 3,9%). Bei den Männern war ein Rückgang (von 4,3% auf 4,1%) und bei den Frauen eine Erhöhung (von 4,9% auf 5,1%) zu verzeichnen. Die Höhe der Erwerbslosigkeit blieb bei den Ausländerinnen und Ausländern (7,5% im 4. Quartal 2017 und im 4. Quartal 2018) und bei den Schweizer Staatsangehörigen (3,5%) ebenfalls stabil. Im 4. Quartal 2018 betrug die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU28-/EFTA-Staatsangehörigen 5,5% und bei den Staatsangehörigen aus Drittstaaten 12,3%.

Dauer der Erwerbslosigkeit

Zwischen dem 4. Quartal 2017 und dem 4. Quartal 2018 erhöhte sich die Zahl der Langzeiterwerbslosen gemäss ILO (ein Jahr oder länger erwerbslos) von 84 000 auf 93 000. Der Anteil der Langzeiterwerbslosen an allen Erwerbslosen nahm zu (von 37,6% auf 41,0%). Die Mediandauer der Erwerbslosigkeit stieg von 212 auf 249 Tage.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 4. Quartal 2018 auf 1,738 Millionen (+26 000 im Vergleich zum 4. Quartal 2017). Darunter befanden sich 357 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote betrug im 4. Quartal 2018 insgesamt 7,2% und lag damit tiefer als im 4. Quartal 2017 (7,5%).

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen ausschliesslich die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – namentlich nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die Gesamtbevölkerung auf 2,7 Prozent (Ende Dezember 2018).

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter: www.besta.bfs.admin.ch

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen ab 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Angestellte hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren, die

- in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Die Erwerbsbevölkerung wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- und die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

Auskunft

Silvia Perrenoud, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, BFS, Tel.: +41 58 463 66 32,
E-Mail: silvia.perrenoud@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2019-0268
Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch
BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)						4. Quartal 2018 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent	
5044	5081	TOTAL		5086	A	0,1	0,8			
2754	2758	Männer		2773	A	0,5	0,7			
2290	2323	Frauen		2313	A	-0,4	1,0			
3475	3472	Schweizer/innen		3471	A	0,0	-0,1			
1569	1608	Ausländer/innen		1615	A	0,4	2,9			
		davon:								
744	755	Niedergelassene (C)		768	A	1,7	3,3			
432	448	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		453	B	1,2	4,9			
315	314	Grenzgänger/innen (G)		313	A	-0,2	-0,7			
48	51	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		48	A	-4,6	-0,1			
29	41	Übrige Ausländer/innen³⁾		32	A	-21,8	10,1			
4205	4253	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4233	A	-0,4	0,7			
2580	2597	Männer in Vollzeitäquivalenten		2598	A	0,0	0,7			
1625	1655	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1636	A	-1,2	0,7			
-	5071	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5065	A	-0,1	-			
-	4219	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾		4213	A	-0,1	-			

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BEST A), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A=0,0-1,0%; B=1,1-2,0%; C=2,1-5,0%; D=5,1-10,0%; E=10,1-16,5%; F=16,6-25,0%; G>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt; der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

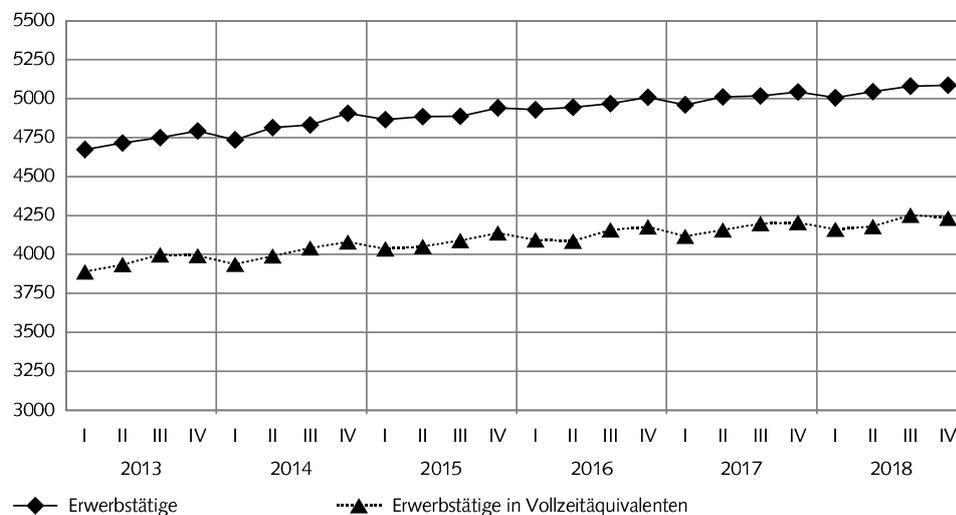
³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G 1

in 1000



Quelle: BFS - Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS, Neuchâtel 2019

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)						4. Quartal 2018 (Durchschnitt)					
Bestände								Bestände		Veränderung zum Vorquartal		Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend								in Tausend		VK ²⁾		in Prozent	
4669		4692		TOTAL		4706	A			0,3		0,8	
3475		3473		Schweizer/innen		3470	A			-0,1		-0,1	
1195		1219		Ausländer/innen		1236	A			1,4		3,4	
				davon:									
866		893		EU-28 + EFTA		896	A			0,3		3,5	
329		326		Drittstaaten		340	B			4,2		3,3	
577		570		15-24 Jahre		571	B			0,1		-1,0	
1501		1532		25-39 Jahre		1531	A			-0,1		1,9	
1623		1617		40-54 Jahre		1622	A			0,3		-0,1	
785		791		55-64 Jahre		800	A			1,2		2,0	
183		182		65+ Jahre		182	C			0,0		-0,8	
607		583		Selbständigerwerbende		598	B			2,6		-1,4	
91		97		Mitarbeitende Familienmitglieder		89	D			-8,8		-2,1	
3755		3796		Arbeitnehmer/innen		3805	A			0,2		1,3	
217		215		Lehrlinge		214	C			-0,6		-1,4	
2958		2993		Vollzeiterwerbstätige		2968	A			-0,8		0,4	
1712		1699		Teilzeiterwerbstätige		1738	A			2,3		1,5	
				davon:									
367		349		Unterbeschäftigte		357	C			2,5		-2,8	
1344		1351		Nicht Unterbeschäftigte		1381	B			2,2		2,7	
2508		2504		MÄNNER		2524	A			0,8		0,6	
300		289		15-24 Jahre		291	B			0,9		-2,8	
799		808		25-39 Jahre		814	A			0,8		1,8	
865		864		40-54 Jahre		866	A			0,3		0,1	
427		434		55-64 Jahre		439	A			1,2		2,8	
117		111		65+ Jahre		113	C			2,5		-3,1	
2057		2084		Vollzeiterwerbstätige		2082	A			-0,1		1,2	
452		421		Teilzeiterwerbstätige		442	C			5,0		-2,1	
				davon:									
111		86		Unterbeschäftigte		99	D			14,9		-10,7	
341		335		Nicht Unterbeschäftigte		343	C			2,5		0,7	
2161		2187		FRAUEN		2182	A			-0,2		1,0	
277		282		15-24 Jahre		280	B			-0,7		1,0	
702		724		25-39 Jahre		717	A			-1,0		2,1	
758		753		40-54 Jahre		756	A			0,4		-0,3	
358		357		55-64 Jahre		361	B			1,1		1,1	
66		71		65+ Jahre		69	D			-4,0		3,3	
901		909		Vollzeiterwerbstätige		886	B			-2,5		-1,7	
1260		1278		Teilzeiterwerbstätige		1296	A			1,4		2,8	
				davon:									
257		263		Unterbeschäftigte		258	C			-1,6		0,7	
1003		1016		Nicht Unterbeschäftigte		1037	B			2,1		3,4	

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthalter/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A=0,0-1,0%; B=1,1-2,0%; C=2,1-5,0%; D=5,1-10,0%; E=10,1-16,5%; F=16,6-25,0%; G>25%

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2017 (Durchschnitt)	3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		4. Quartal 2018 (Durchschnitt)			
Bestände			Bestände	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend			in Tausend	VK ²⁾ in Prozent	in Prozent	
222	217	TOTAL	227	C	4,6	2,0
112	110	Männer	109	C	-0,9	-2,7
110	107	Frauen	118	C	10,2	6,8
125	121	Schweizer/innen	127	C	4,7	1,4
97	95	Ausländer/innen	100	C	4,4	2,9
		davon:				
59	48	EU-28 + EFTA	52	D	7,1	-12,0
38	47	Drittstaaten	48	D	1,6	25,9
43	57	15-24 Jahre	45	D	-21,3	5,7
124	104	25-49 Jahre	124	C	18,7	-0,2
55	54	50-64 Jahre	56	D	3,1	2,4
139	136	Weniger als ein Jahr erwerbslos	134	C	-1,9	-3,4
84	80	Ein Jahr oder mehr erwerbslos	93	D	15,6	11,0
103	88	Bei einem RAV eingeschrieben	102	C	15,1	-1,4
119	128	Nicht bei einem RAV eingeschrieben	125	C	-2,6	5,0
48	58	Ohne nachobligatorische Ausbildung	56	D	-3,8	16,6
99	97	Sekundarstufe II	106	C	9,5	7,4
76	62	Tertiärstufe	65	D	4,7	-14,3
-	207	TOTAL, saisonbereinigt	239	C	15,0	-

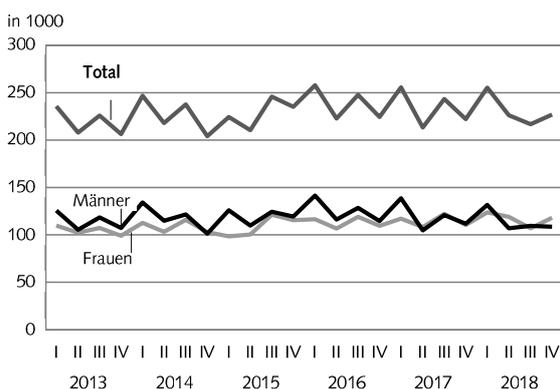
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A=0,0-1,0%; B=1,1-2,0%; C=2,1-5,0%; D=5,1-10,0%; E=10,1-16,5%; F=16,6-25,0%; G>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

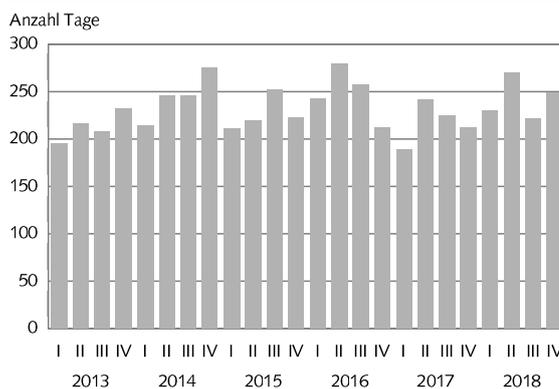
G 2a



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS, Neuchâtel 2019

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G 2b



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE © BFS, Neuchâtel 2019

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

4. Quartal 2017 (Durchschnitt)		3. Quartal 2018 (Durchschnitt)		4. Quartal 2018 (Durchschnitt)			
Quote				Quote	Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in %				in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	
4,5	4,4	TOTAL		4,6	C	0,2	0,1
4,3	4,2	Männer		4,1	C	-0,1	-0,1
4,9	4,7	Frauen		5,1	C	0,5	0,3
3,5	3,4	Schweizer/innen		3,5	C	0,2	0,1
7,5	7,3	Ausländer/innen		7,5	C	0,2	0,0
				<i>davon:</i>			
6,4	5,1	EU-28 + EFTA		5,5	D	0,3	-0,9
10,4	12,6	Drittstaaten		12,3	D	-0,3	2,0
6,9	9,2	15-24 Jahre		7,3	D	-1,8	0,4
4,6	3,9	25-49 Jahre		4,6	C	0,7	-0,1
3,9	3,8	50-64 Jahre		3,9	D	0,1	0,1
6,8	8,6	Ohne nachobligatorische Ausbildung		8,3	D	-0,3	1,5
4,4	4,4	Sekundarstufe II		4,7	C	0,4	0,3
3,9	3,1	Tertiärstufe		3,2	D	0,1	-0,7
-	4,3	TOTAL, saisonbereinigt		4,9	C	0,6	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

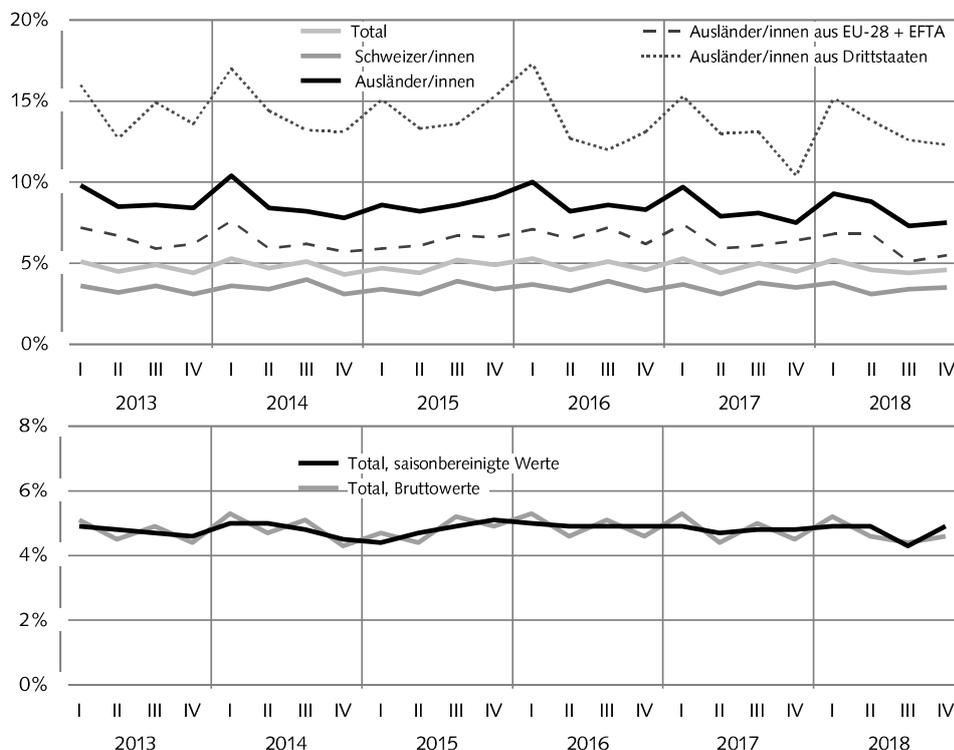
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A=0,0-1,0%; B=1,1-2,0%; C=2,1-5,0%; D=5,1-10,0%; E=10,1-16,5%; F=16,6-25,0%; G>25%

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G 3



Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

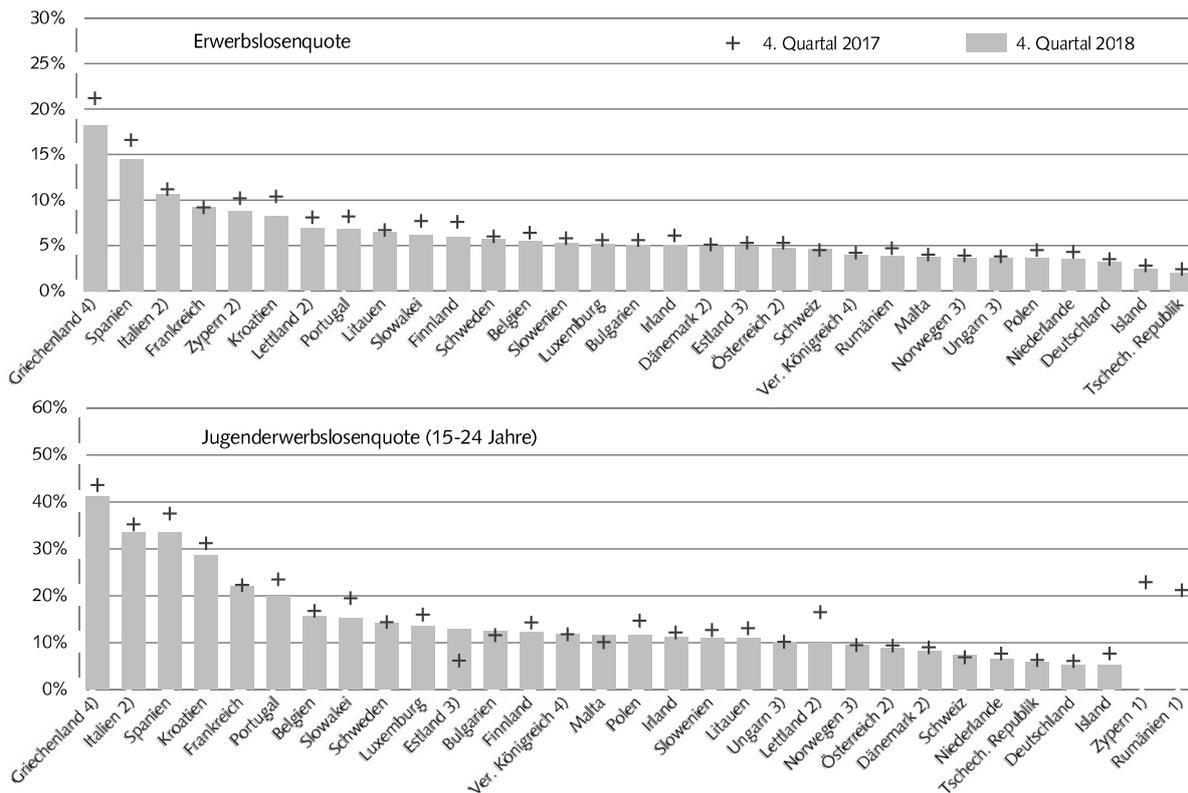
© BFS, Neuchâtel 2019

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018	4. Quartal 2017	1. Quartal 2018	2. Quartal 2018	3. Quartal 2018	4. Quartal 2018
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4,5	5,2	4,6	4,4	4,6	6,9	8,8	6,4	9,2	7,3
Eurozone (EZ19)	8,7	8,9	8,2	7,7	8,0	18,0	17,8	16,9	16,6	16,6
EU-28	7,3	7,4	6,8	6,5	6,6	16,2	15,8	15,0	15,1	14,7
Belgien	6,4	6,2	6,1	5,9	5,5	16,8	16,9	18,0	16,3	15,6
Bulgarien	5,6	5,7	5,5	5,0	5,1	11,6	11,8	15,1	13,4	12,5
Tschech. Republik	2,4	2,4	2,2	2,3	2,0	6,3	6,4	7,0	7,6	5,9
Dänemark	5,1	5,1	5,0	4,9	4,9²⁾	9,0	9,3	8,9	10,6	8,1²⁾
Deutschland	3,5	3,6	3,5	3,3	3,2	6,1	6,4	6,6	6,6	5,3
Estland	5,3	6,5	5,1	5,3	4,8³⁾	6,2	10,5	9,0	15,9	12,9³⁾
Irland	6,1	5,7	6,0	6,0	5,1	12,2	12,5	15,4	14,9	11,2
Griechenland	21,2	21,2	19,0	18,3	18,2⁴⁾	43,6	44,4	38,8	36,3	41,1⁴⁾
Spanien	16,6	16,8	15,3	14,6	14,5	37,5	36,3	34,7	33,0	33,5
Frankreich	9,2	9,6	8,7	8,8	9,3	22,3	21,7	19,4	21,4	22,0
Kroatien	10,4	10,5	8,0	7,3	8,3	31,2	30,4	20,1	19,2	28,6
Italien	11,2	11,6	10,7	9,4	10,7²⁾	35,2	33,8	31,6	29,3	33,5²⁾
Zypern	10,2	10,8	7,4	7,9	8,8²⁾	22,9	25,3	17,9	17,0	-
Lettland	8,1	8,2	7,7	7,0	6,9²⁾	16,5	14,7	11,2	11,0	10,0²⁾
Litauen	6,7	7,2	5,9	5,9	6,5	13,1	13,9	10,9	9,9	10,9
Luxemburg	5,6	5,6	5,2	5,2	5,2	16,0	14,7	13,9	11,8	13,6
Ungarn	3,8	3,9	3,6	3,8	3,6³⁾	10,2	10,4	9,5	10,7	10,2³⁾
Malta	4,0	3,9	3,8	3,7	3,8	10,1	8,0	8,6	10,6	11,7
Niederlande	4,3	4,4	3,9	3,6	3,5	7,7	7,8	6,9	7,3	6,6
Österreich	5,3	5,3	4,6	4,9	4,7²⁾	9,4	10,2	9,1	9,6	8,8²⁾
Polen	4,5	4,2	3,6	3,8	3,6	14,7	11,8	10,2	12,7	11,6
Portugal	8,2	8,0	6,8	6,8	6,8	23,5	21,9	19,4	20,0	19,9
Rumänien	4,7	4,7	4,1	3,9	3,9	21,2	16,8	15,5	16,4	-
Slowenien	5,8	6,0	5,2	5,0	5,3	12,7	10,7	8,1	9,1	11,0
Slowakei	7,7	7,1	6,6	6,4	6,2	19,5	17,1	13,7	15,3	15,3
Finnland	7,6	8,8	8,2	6,5	6,0	14,3	21,1	21,6	12,1	12,2
Schweden	6,0	6,6	6,8	6,1	5,7	14,4	18,0	20,6	14,2	14,1
Ver. Königreich	4,2	4,2	3,9	4,2	4,0⁴⁾	11,8	11,5	10,6	12,0	11,9⁴⁾
EFTA										
Island	2,8	2,9	3,6	2,2	2,4	7,7	4,5	9,2	4,9	5,3
Norwegen	3,9	4,0	3,9	4,0	3,7³⁾	9,5	8,9	10,4	9,8	9,6³⁾

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat 2) Durchschnitt Oktober/November/Dezember 2018
Stand: 31.01.2019 3) Durchschnitt Oktober/November 2018
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) 4) Werte für Oktober 2018

Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich G 4



1) 4. Quartal 2018 nicht verfügbar 2) Durchschnitt Okt./November/Dezember 2018 3) Durchschnitt Okt./November 2018 4) Werte für Okt. 2018

Quelle: BFS - Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat

© BFS, Neuchâtel 2019